



|          |
|----------|
| Name     |
| Straße   |
| PLZ, Ort |

**IWW – Studienprogramm**  
 Aufbaustudium  
**2. Musterklausur**  
**„XVIII Beteiligungscontrolling“**

|                    |
|--------------------|
| IWW-Teilnehmer-Nr. |
|--------------------|

**Hinweise (bitte besonders aufmerksam lesen):**

1. Die Klausur besteht ohne Deckblatt aus 3 Seiten mit insgesamt 2 Aufgaben. Prüfen Sie die Vollständigkeit bitte vor der Bearbeitung nach!
2. Tragen Sie Ihre Lösungen bitte ausschließlich in die entsprechenden Antwortschemata ein.
3. Die Bearbeitungszeit dieser Abschlussarbeit beträgt 2 Stunden (120 Minuten). Es sind maximal **120 Punkte** erreichbar; die Arbeit gilt als erfolgreich bearbeitet, wenn mindestens **60 Punkte** erreicht werden.
4. Vergessen Sie nicht, die Klausur mit Ihrem Namen zu versehen, und unterschreiben Sie die Klausur auf der letzten Seite des Lösungsteils.
5. Die Klausur muß vollständig, d.h. Deckblatt, Aufgaben- und Lösungsteil, abgegeben werden.

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!**

Vom IWW auszufüllen:

|                       |           |           |  |  |  |  |  |  |  |  |            |
|-----------------------|-----------|-----------|--|--|--|--|--|--|--|--|------------|
| Aufgabe:              | <b>1</b>  | <b>2</b>  |  |  |  |  |  |  |  |  | Gesamt     |
| Erreichbare Punktzahl | <b>60</b> | <b>60</b> |  |  |  |  |  |  |  |  | <b>120</b> |
| Erreichte Punktzahl   |           |           |  |  |  |  |  |  |  |  |            |

o best.  
 o nicht best.

Unterschrift des Prüfers: \_\_\_\_\_

## Aufgabe 1:

### Kennzahlen und Kontextfaktoren

#### Aufgabenteil a) (15 Punkte)

Nennen Sie fünf beteiligungsspezifische Kontextfaktoren und jeweils zwei Indikatoren zu deren Messung.

#### Aufgabenteil b) (15 Punkte)

Beschreiben Sie die von Ihnen in Aufgabenteil a) genannten fünf beteiligungsspezifischen Kontextfaktoren durch je zwei für das Konzerncontrolling charakteristische Faktoren.

#### Aufgabenteil c) (10 Punkte)

Ihnen sind als Controller folgende Daten gegeben:

| Aktiva                 |     | Passiva                   |     |
|------------------------|-----|---------------------------|-----|
| Anlagevermögen         |     | Eigenkapital              |     |
| Immaterielles Vermögen | 160 | Gezeichnetes Kapital      | 250 |
| Sachanlagen            | 430 | Rücklagen                 | 180 |
| Finanzanlagen          | 30  |                           |     |
| Umlaufvermögen         |     | Fremdkapital              |     |
| Vorräte                | 280 | Pensionsrückstellungen    | 200 |
| Forderungen            | 320 | Sonst. Rückstellungen     | 140 |
| Liquide Mittel         | 60  | Bankkredite               | 350 |
|                        |     | Verbindlichkeiten aus LuL | 150 |
| RAP Aktiv              | 20  | RAP passiv                | 30  |

| GuV  |        |
|--|--------|
| Umsatzerlöse                                 | 4.135  |
| Bestandsänderungen                           | 289    |
| sonstige betriebliche Erträge                | 226    |
| Materialaufwand                              | -3.443 |
| Personalaufwand                              | -768   |
| Abschreibungen                               | -138   |
| sonstiger betrieblicher Aufwand              | -206   |
| Betriebsergebnis                             | 95     |
| Zinsertrag                                   | 10     |
| Zinsaufwand                                  | -35    |
| Finanzergebnis                               | -25    |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 70     |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag             | -28    |
| Jahresüberschuss                             | 42     |

- 
- Die Finanzanlagen sind dem betrieblichen Bereich zuzuordnen.
  - Die kumulierten Abschreibungen des Anlagevermögens betragen 1650.
  - Das Unternehmen unterliegt einem einheitlichen Steuersatz.
  - In den Sachanlagen sind Anschaffungskosten für Grund und Bodens von 250 enthalten.
  - Der Restwert des abnutzbaren Anlagevermögens beträgt 60.
  - Die durchschnittliche Nutzungsdauer beträgt 10 Jahre.
  - Der Zinsaufwand enthält auch den Zinsanteil der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen.
  - Der Kapitalkostensatz nach Steuern (WACC) beträgt 8 %.
- 

Berechnen Sie auf Grundlage der obigen Daten die folgenden Kennzahlen und skizzieren Sie kurz deren Aussagegehalt:

- Return on Sales (ROS),
- Return on Equity (ROE),
- Return on Investment (ROI) und
- Return on Assets (ROA).

***Aufgabenteil d) (6 Punkte)***

Berechnen Sie auf Grundlage der Daten aus Aufgabenteil c) den Return on Capital Employed (ROCE). Geben Sie dabei auch Ihre Berechnungsschritte an.

***Aufgabenteil e) (14 Punkte)***

Berechnen Sie auf Grundlage der Daten aus Aufgabenteil c) den Cash Flow Return on Investment (CFROI). Geben Sie dabei auch Ihre Berechnungsschritte an.

## Aufgabe 2:

### Rentabilitätsanalyse

#### Aufgabe 2 a) (40 Punkte)

Die Geschäftsleitung der Morgengenuss GmbH möchte die wirtschaftliche Lage der A-GmbH, an der sie zu 100 % beteiligt ist, eingehend prüfen. Hierfür soll Konrad Troller, der Controller der Morgengenuss GmbH, die folgenden Jahresabschlussdaten der A-GmbH bilanzanalytisch aufbereiten:

| GuV   | t <sub>0</sub> | t <sub>1</sub> |
|---|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse  | 10.000         | 10.800         |
| Bestandsänderungen  | 1.500          | 1.000          |
| andere aktivierte Eigenleistungen                                     | 40             | 4              |
| sonstige betriebliche Erträge   | 30             | 40             |
| Materialaufwand   | -3.000         | -2.900         |
| Löhne und Gehälter  | -4.500         | -4.300         |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung | -1.470         | -1.430         |
| Abschreibungen  | -450           | -600           |
| sonstiger betrieblicher Aufwand                                       | -390           | -550           |
| Betriebsergebnis  | 1.760          | 2.064          |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                  | 15             | 15             |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                      | -430           | -440           |
| Finanzergebnis  | -415           | -425           |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit                          | 1.345          | 1.639          |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag                                      | -538           | -656           |
| sonstige Steuern  | -500           | -510           |
| Jahresüberschuss  | 307            | 473            |
| Gewinnvortrag aus dem letzten Jahr                                    | 0              | 0              |
| Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile                          | 0              | 0              |
| Einstellung in die Gewinnrücklagen                                    | -200           | -300           |
| Bilanzgewinn  | 107            | 173            |

  

| Weitere Angaben       | t <sub>1</sub> |
|-----------------------|----------------|
| Eigenkapital          | 6.000          |
| Fremdkapital          | 4.000          |
| - davon verzinslich   | 2.000          |
| - davon unverzinslich | 2.000          |
| Bilanzsumme           | 10.000         |

Erstellen Sie eine Erfolgsanalyse für die A-GmbH im Zeitvergleich, wobei t<sub>0</sub> als Analyse- und t<sub>1</sub> als Vergleichsjahr anzusehen ist. Ermitteln Sie nach dem Konzept der Erfolgsspaltung die maßgebenden Erfolgsquellen und Erfolgsverwendungsarten. Berechnen Sie für die einzelnen Erfolgfelder sowohl die absoluten Werte für t<sub>0</sub> als auch die Veränderungsraten von t<sub>0</sub> gegenüber t<sub>1</sub>. Diskutieren Sie anschließend Ihre Ergebnisse im Hinblick auf die wirtschaftliche Lage der A-GmbH. Welche Controllingmaßnahmen lassen sich daraus ggf. für die Zukunft ableiten?

#### Aufgabe 2 b) (20 Punkte)

Troller möchte seine Erfolgsanalyse um ausgewählte Rentabilitätskennzahlen ergänzen. Erläutern Sie die Stärken und Schwächen des Einsatzes der in Aufgabe 1c), 1d) und 1e) genannten Rentabilitätskennzahlen im Konzerncontrolling. Stellen Sie heraus, was speziell bei der Umsatzrendite zu beachten ist. Unter welchen Voraussetzungen helfen die errechneten Werte bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der A-GmbH?